

5. Juli 2021

Stellungnahme des Seniorenbeirats der Stadt Haltern am See

Thema: Ablehnung des Projekts „Buntes Wohnen“ durch die Ratsmehrheit

Bezug: Berichterstattung in der „Halterner Zeitung“ vom 28.6.2021 und 2.7.2021 über die Statements der politischen Parteien zum o.g. Thema

Wohnungspolitik: Generationen übergreifend denken

Der Seniorenbeirat (SBR) hat sich intensiv mit der Flächen- und Wohnungsbaupolitik in unserer Stadt auseinandergesetzt, das Mehrgenerationenkonzept der Initiative „Buntes Wohnen“ als eine Bereicherung für Haltern eingestuft und demzufolge auch unterstützt. „Umso mehr ist die Ablehnung des Grundstücksverkaufs an die Initiative durch die Fraktionen von CDU, WGH und FDP auf unser Unverständnis gestoßen“, kommentiert Jürgen Chmielek, Vorsitzender des SBR, die Entscheidung der Ratsmehrheit. Für ihn ist der Gemeinschaftsaspekt bei der Entscheidung zu wenig gewürdigt worden: „Beispiele aus etlichen deutschen Städten zeigen, dass Mehrgenerationenhäuser funktionieren. Es ist also nachgewiesen, dass solche Konzepte ein soziales Miteinander zwischen Alt und Jung fördern. Die Corona-Pandemie hat uns gelehrt, wie wichtig eine Gemeinschaft sein kann, die sich gegenseitig unterstützt.“

Zentrales Argument der Ratsmehrheit ist, dass junge Halterner Familien auf dem städtischen Grundstück im Baugebiet „Zum Nesberg“ statt der Initiative zum Zuge kommen sollen. Fraglich bleibt, ob es am Ende effektiv gelingt, dies sicherzustellen. Sicher ist aber, dass ein Großteil der Genossenschaftsmitglieder durch den Freizug von zu groß gewordenen Häusern in Haltern und die Übersiedlung in deutlich kleinere Wohnungen zur Entlastung des heimischen Wohnungsmarktes beigetragen hätte.

Jung und Alt stehen aus Sicht des SBR vor einem ähnlichen Dilemma: nicht nur Junge finden kaum bezahlbare Wohnungen, sondern auch die Älteren, wenn Sie sich den Gegebenheiten des Alters anpassen müssen. Chmielek betrachtet es als Aufgabe einer städtischen Wohnungsbaupolitik, mehr Angebote auch für ältere Menschen zu fördern: „Damit ein Wechsel aus dem eigenen Haus in eine barrierefreie, altengerechte Wohnung überhaupt möglich wird. Branchenkenner vor Ort wie z.B. Makler bestätigen, dass hier ein absoluter Mangel herrscht“.

1.915 Zeichen inkl. Leerzeichen

Kontakt:

Rüdiger Haake

Mitglied des Seniorenbeirats
der Stadt Haltern am See
Vorstandsmitglied

Zum Imberg 20
45721 Haltern am See
Fon: +49 2364 105 61 41
Fax: +49 2364 508 97 86
Mobil: +49 172 69 055 63
E-Mail: ruediger.haake@seniorenbeirat-haltern.de